

Im Falle des Abstiegs fällt 90-Jahr-Feier aus

Fußball: Jahreshauptversammlung des FC Gärtringen



Ehrliches Bekenntnis von Gärtringens Spielleiter Klaus Löffler: "Zwischen Anspruch und Wirklichkeit klaffen große Lücken" Foto: Eibner/Archiv

Von Harald Rommel

GÄRTRINGEN. Ungebetener Gast: Bei der Hauptversammlung des 554 Mitglieder starken FC Gärtringen am Freitagabend war das Abstiegsgepenst allgegenwärtig. Da sowohl die erste als auch die zweite Mannschaft vermutlich bis zum letzten Spieltag um den Klassenverbleib zittern müssen, stehen die für das erste Juni-Wochenende vorgesehenen Feierlichkeiten zum 90-jährigen Vereinsbestehen auf wackligen Beinen.

"An dem Tag findet auch der letzte Spieltag statt", hätte Vorstandssprecher Roland Schwarz in dieser Angelegenheit gerne mehr Planungssicherheit. "Sollten wir in die Bezirksliga absteigen, findet die Veranstaltung nicht statt." Für ihn ist die Tabellsituation schon seit Wochen beängstigend. Nach dem Abstieg von der Verbands- in die Landesliga, merkte er kritisch an, "glaubte jeder, wir spielen vorne mit". Doch genau das Gegenteil trat ein. Auch im von Roland Schwarz vorgetragenen Kassenbericht ("beim letzten Heimspiel hatten wir gerade noch 230 Euro Einnahmen beim Eintritt, daran sieht man, dass die Zuschauer nur kommen, wenn der Erfolg da ist") schlug sich der sportliche Misserfolg nieder.

Für Spielleiter Klaus Löffler sind die Hoffnungen in die Saison längst wie Seifenblasen zerplatzt. "Wir mussten schnell feststellen, dass sportlicher Erfolg nicht planbar ist." Lediglich im WFV-Pokal zeigte die Mannschaft, zu welchen Leistungen sie imstande ist. Bei der Suche nach Gründen richtete sich Löfflers kritischer Blick an die nahezu komplett anwesende Landesligatruppe: "Zwischen Anspruch und Wirklichkeit klaffen große Lücken." Auch Bürgermeister Michael Weinstein ging in seinem Grußwort auf die prekäre Lage ein. Und machte Mut: "Aus dem gegen Gmünd verlorenen Pokal-Halbfinale gilt es, neues Selbstvertrauen mitzunehmen." Mit dem 3:2 in Tübingen scheint der Anfang gemacht.

Mit dem Kunstrasenbau im Jahr 2009 war auch die Vereinbarung mit der Gemeindeverwaltung verbunden, dass der Verein die Pflege der Sportanlagen mit ihren drei Plätzen selbst übernimmt. "Ein enormer zusätzlicher Aufwand", so Schwarz, der auf einen "weiteren Meilenstein" in der Vereinsgeschichte einging: den Tribünenbau mit 200 Sitzplätzen, der in Eigenregie mit rund 2000 freiwilligen Arbeitsstunden gestemmt wurde. Für dieses Projekt kam bei einer Spendenaktion ein ansehnlicher Betrag zusammen. "Unsere Baumaßnahmen haben sich auch auf die finanzielle Situation ausgewirkt", wagte er auch gleich einen Blick nach vorne. "Der Kunstrasenbelag hält nicht ewig, nach Meinungen von Experten rund 15 Jahre. Bis dahin müssen wir die Verbindlichkeiten getilgt haben."

Mit der Neuordnung des fünfköpfigen Jugendvorstands zeigte sich Roland Schwarz zufrieden. Jugendleiterin Elsbeth Witt und ihre Mitstreiter, insgesamt 33 Trainer und Betreuer, haben derzeit in 14 Mannschaften 214 Nachwuchskicker unter ihren Fittichen. Allerdings bereitet auch ihnen Sorgen, dass im Schnitt nur acht

Jugendliche der Jahrgänge 92 bis 99 dem Verein angehören. Um diesem Trend entgegenzuwirken, will man unter anderem die Trainerausbildung verbessern und zusätzlich externe Trainer gewinnen. Mit nur zwei Enthaltungen wurde dem Antrag, den Beitrag für die Nachwuchskicker auf 80 Euro (seither 50) für das erste Kind und auf 50 (45) für das zweite zu erhöhen, zugestimmt. Dafür kostet jedes weitere Kind statt 40 nur 20 Euro.

Von den außersportlichen Aktivitäten berichtete Schriftführer Norbert Hohl. In punkto Bandenwerbung konnte man nochmals eine Schippe drauflegen, nach im Vorjahr 110 machen aktuell 114 Firmen rund um den Sportplatz Werbung. Im Sportplatzhefte ist der Trend von 45 auf 42 Interessenten dagegen eher rückläufig.

Richard Wörn seit 80 Jahren Mitglied im FC Gärtringen

Dass Sport jung hält, dafür ist Richard Wörn der lebende Beweis. Mit viel Beifall würdigten die rund 90 anwesenden Mitglieder den mittlerweile 98-Jährigen für 80 Jahre Mitgliedschaft im FC Gärtringen. Willi Amann, Walter Kimmerle, Hans Marquardt, Hans Nonnenmacher und Martin Paulus, die alle 1951 dem Verein beigetreten sind, wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt. Ein halbes Jahrhundert dabei sind Heinz Aichele, Rudi Amann, Horst Berner, Günther Gildein, Kurt Hagenlocher, Martin Hagenlocher, Erich Löffler, Hans Löffler, Heinz Müller, Ehrenvorsitzender Lothar Schmid und Karl Sehner. Auf 40 Jahre können Willy Kienzle, Peter Hässlich, Robert Schmidt und Heinz Stadler zurückblicken. Rainer Amann, Willi Betzel, Horst Linsmeir, Wolfgang Röhm und Günther Wollmann sind 25 Jahre dabei.